Bastelanleitung:

1) Buchdeckel für das Heft





Die Buchdeckelvorlage findest Du <u>auf Seite 3 & 4</u>, der Buchdeckel wird von außen und innen bedruckt.

Bitte ausschneiden und gegeneinander kleben oder: beidseitig auf festem Papier (z. B. 200 g) ausdrucken.

2) Innenseiten für das Heft







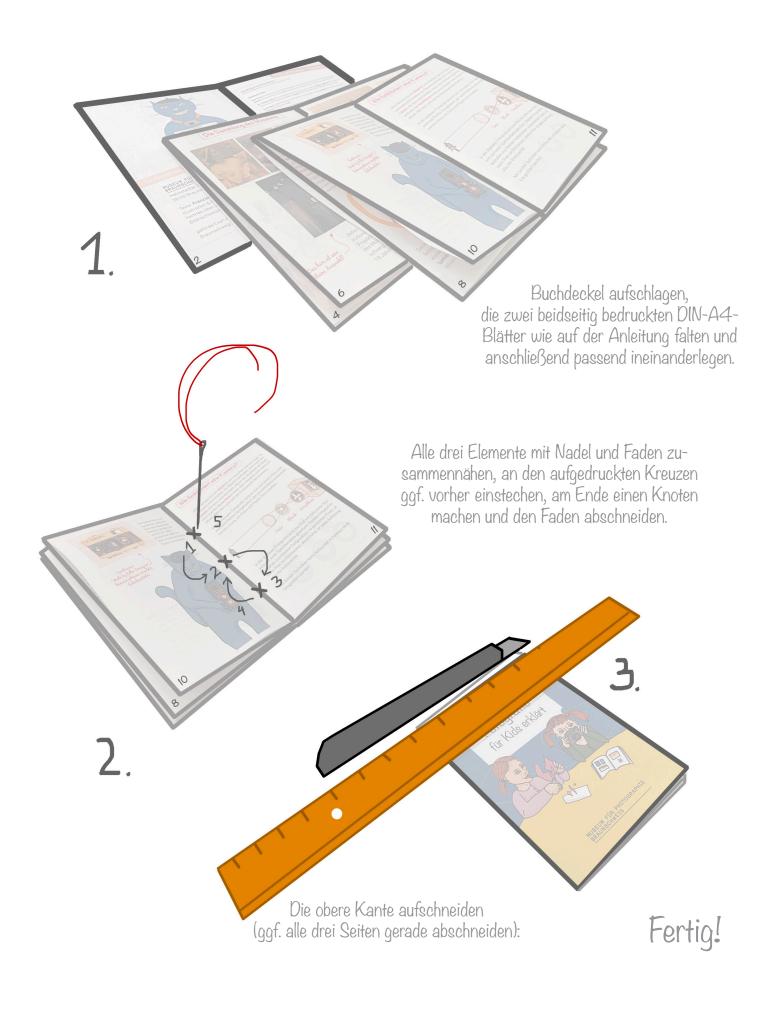


8

Die Innenseiten des Heftes müssen beidseitig ausgedruckt werden! Seite 5 & 6 gehören auf ein DIN A4-Blatt (Vorder- und Rückseite) sowie Seite 7 & 8 auf ein weiteres DIN A4-Blatt (Vorder- und Rückseite). Am besten druckt man die Seiten mit Schnitt- und Passermarken aus.

Lass Dir ggf. von Deinen Eltern helfen!

Falz- und Bindeanleitung für das Heft (Buchdeckel und Innenteil)







Gestaltung & alle Illustrationen:

Roberta Bergmann, www.robertabergmann.de

Bildnachweise:

S.3 Links: Museum für Photographie Braunschweig, Torhaus 1 © Miran Özpapazyan; unten: Museum für Photographie Braunschweig, Torhaus 2 © Lina-Maiken Preuß

S. 4 oben links: Foto-Workshop für Kids © Laura Ludwig: oben rechts: FiBS-Ferienworkshop © Franziska Habelt; unten: Foto-Workshop für Kids © Laura Ludwig

S. 5 links: FiBS-Ferienworkshop © Lina-Maiken Preuß; rechts: Foto-Workshop für

Kids © Charlotte Häger

S. 6 oben links: Julia Margaret Cameron, Junge Frau mit Ananas, um 1867, © Sammlung Museum für Photographie Braunschweig / Depositum Stadtarchiv Braunschweig, / Depositum Stadtarchiv Braunschweig, 2 oben Mitte: Käthe Buchler, Selbstporträt, um 1905, oben rechts: Käthe Buchler, Sinteza, Stetethurg, 1914, beide Fotos © Nachlass/Estate Käthe Buchler. Sammlung Museum für Photographie Braunschweig, / Depositum Stadtarchiv Braunschweig, unten links: Ute Mahler, aus der Werkgruppe Zirkus Hein – Vorhang, 1973/74 – © Sammlung Museum für Photographie Braunschweig; unten rechts:

dass Du da bist!

Hallo, schön

MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE BRAUNSCHWEIG S. 9: Rolleiflex 6×6 Automat, gebaut 1937/38

S.10: Rollei 35 S, Sonderserie "Made by Rollei Singapore", gebaut 1979/80, beide Fotos © Dirk Scherer für Städtlisches Museum Braunschweig S. 13: Vogelperspektive © Franziska Habelt; Froschperspektive © Miran Özpapazyan S. 14: Hans Steffens, *Im Stadtbod* (undatiert) © Nachlass/Estate Hans Steffens – © Sammlung Museum für Photographie Braunschweig / Depositum Stadtarchiv

S. 15 oben: Pascal Sébah. Blick von Süden auf die Pyramiden von Gizeh, um 1880; unten: Sanna Kannisto, Carduelis spinus, 2015 – @ Sammlung Museum für Photographie Braunschweig

S. 17 links: Käthe Buchler, Fensterputzerin @ Sammlung Nachlass/Estate Käthe Buchler – Sammlung Museum für Photographie Braunschweig, / Depositum Stadtarchie Teaunschweig, rechts: Alwin Lay, Kodak 200 (Mono), 2019 @ Alwin Lay und VG Bild-Kunst. Bonn 2021

S. 18: August Sander, Jungbauern, 1914 ® Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur - August Sander Archiv, Köln; VG Bild-Kunst, Bonn 2021

6

n Projekt vom:

MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE BRAUNSCHWEIG

Helmstedter Straße 1 38102 Braunschweig

Texte: Franziska Habelt

Illustration & Gestaltung: **Roberta Bergmann** Vertrieb über: **www.photomuseum.de** Bildnachweise: *siehe letzte Seite*

gefördert von der VGH 🖲 stiftung

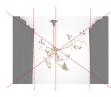
Braunschweig 2020/21

X

0

91

zentriert, symmetrisch = ruhig und hurmonisch



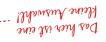








Jedes Museum besitzt eine Sammlung, die in Ausstellungen gezeigt und in weiteren Projekten erforscht wird. Zur Sammlung des Museums für Photografien seit dem schweig gehören Fotografien seit dem 19. Jahrhundert bis heute.













Die Sammlung des Museums

Foto-Ikonen

Manche Fotos von besonderen Ereignissen oder in der Kunst werden weltweit in den Medien veröffentlicht und von Millionen von Menschen gesehen. Solche Bilder nennt man fotografische "Ikonen", abgeleitet vom griechischen Wort für "Bild". Bild-Ikonen halten das Weltgeschehen fest und können die Meinung von Menschen beeinflussen – so sagt man auch, "Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte."



Das Museum für Photographie Braunschweig

Das Museum wurde 1984, vor fast 40 Jahren, von einem Verein gegründet. In den beiden Torhäusern werden unterschiedliche Ausstellungen zur Fotografie gezeigt.

Besuche gerne mal mit deinen Eltern, mit Freundinnen und Freunden oder mit deiner Schulklasse das Museum! Wir bieten zu den Ausstellungen ein spannendes Programm

Wir bieten zu den Ausstellungen ein spannendes Programm mit Ferienangeboten, Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche. Hier dreht sich alles um das Thema Fotografie, um die aktuellen Ausstellungen, Kameras und Kunst.





Eine wesentliche Rolle für die Fotografie spielt das Licht, dies steckt schon im Namen – Photographie bedeutet im Altgriechischen "Zeichnen mit Licht". Es kann hart (mit dunklen Schatten) oder weich sein, von vorne, oben, unten, von der Seite oder als Gegenlicht genutzt werden. Man kann natürliches Sonnenlicht oder künstliches Licht, z.B. einen Fotoblitz oder einen Strahler verwenden

thoiJ

Hier kannst Du was erleben!

Wir haben schon viele **spannende Fotoprojekte mit Kindern** gemacht! Egal ob bei Entdeckungstouren durch die Stadt, einer "Fotosafari" im Zoo, einem Workshop in Porträtfotografie oder beim Basteln von Fotobüchern und Collagen – bei uns ist immer etwas los!



Wir werkeln, fotografieren und entdecken!



Künstlerische Fotografie

Es gibt viele verschiedene Arten von Fotografie. Sie wird im Journalismus, Sport, der Werbung, Kunst und in der Wissenschaft benutzt.

Die Fotografien, die wir im Museum betrachten können, sind meistens künstlerische Fotografien. Auch hier gibt es viele unterschiedliche Stile und Bildsprachen: Fotos können experimentell, dokumentarisch, inszeniert, abstrakt oder konzeptuell sein. Fotografinnen und Fotografen zeigen entweder einen Ausschnitt aus der realen Welt (Dokumentarfotografie) oder greifen selbst in die Bildgestaltung ein und arrangieren Personen und Dinge im Bild nach ihren Vorstellungen (inszenierte Fotografie).



Dokumentarfotografie

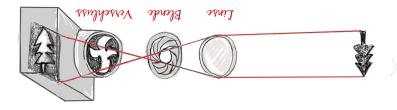
inszenierte Fotografie



fotografiert werden. Mit beiden Techniken kann farbig oder in Schwarz-Weiß

also die Bildqualität.

mehr Pixel ein Bild besitzt, desto höher ist seine Auflösung, bestehen aus kleinen Farbpunkten, sogenannten Pixeln. Je sors auf einer Speicherkarte gesichert. Digitale Fotografien In der digitalen Fotografie wird das Bild mithilfe eines Sen-



werden müssen, um Fotos auf Papier herzustellen. auch auf Platten festgehalten, die anschließend entwickelt In der analogen Fotografie wird es dort auf einem Film oder

öffnet, fällt das Licht auf die Innenwand der Kamera. wird und der Verschluss hinter dem Objektiv sich dadurch Linsen, die das Licht bündeln. Wenn der Auslöser betätigt sammelt Lichtstrahlen. Im Objektiv befinden sich mehrere Jede Kamera hat ein Objektiv, ein bisschen wie ein Auge. Es

Wie funktioniert eine Kamera?

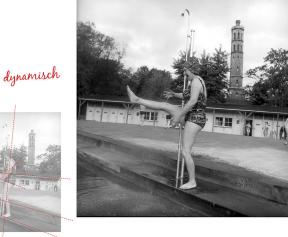


Bildkomposition

Die Fotografin oder der Fotograf bestimmen den Ausschnitt eines Fotos. In einem Bild kann man meistens Grundformen wie Linien und Flächen erkennen. Sie bestimmen (indirekt) die Komposition des Bildes und seiner Elemente. Eine gleichmäßige Verteilung der Bildinhalte, die Konzentration auf die Bildmitte oder ein symmetrischer Aufbau bringen Ruhe und Harmonie. Schräge Linien erzeugen dagegen Spannung und Dynamik. Entspricht die Aufteilung der Bildelemente ungefähr einem Verhältnis von 3:2 spricht man vom "Goldenen Schnitt". Das Bild wirkt dann zugleich harmonisch und dynamisch.

diagonal = dynamisch





Die Erfindung der Fotografie



Der französische Erfinder Nicéphore Niépce nahm 1826 das erste Foto der Welt auf, ein Blick aus seinem Fenster, und fixierte es auf einer mit Asphalt beschichteten Zinnplatte. Auf diese Platte musste zuvor etwa acht Stunden lang Tageslicht einwirken. Seine Technik nannte er Heliografie, was im Griechischen soviel wie "Sonnenzeichnung" bedeutet.

Der Franzose Louis Daguerre machte die Fotografie für

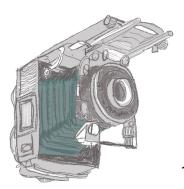
Menschen mit entsprechender Ausrüstung weltweit zugänglich. Er nannte seine Erfindung Daguerreotypie. Am 19. August 1839 stellte er das Verfahren erstmals der Öffentlichkeit vor. Dazu wurden Kupferplatten anfangs bis zu 30 Minuten lang belichtet, später nur noch einige Sekunden. Für Porträtfotos wurden spezielle Stützvorrichtungen benutzt. Jede Daguerreotypie war ein Einzelstück und konnte nicht vervielfältigt werden.



14

auf einem Rollfilm belichtet. platte wurden die Fotografien mera. Anstatt auf einer Glasgestellten Spiegelreflexkaeiner von 1929 bis heute herder "zweiäugigen Rolleiflex", Großen Erfolg hatte sie mit in Braunschweig gegründet. Die Firma Rollei wurde 1920





Belichtungszeiten erheblich. verkürzten die damals langen fie, produzierten Objektive Erfindungsjahr der Fotograbekannt. Die ab 1839, dem oplektiven in Braunschweig Fotoapparaten und Kamerawurde mit der Herstellung von Das Unternehmen **Voigtländer**

ler produzierten ihre Modelle in Braunschweig. eine lange Iradition. Gleich zwei bekannte Hotokameraherstel-Fotografie hat in Braunschweig eine wichtige Bedeutung und

Braunschweig und die Fotografie

Zeitgleich experimentierte auch der englische Wissenschaftler William Henry Fox Talbot mit der Fotografie und entwickelte um 1839 das Foto-Negativ - seine Technik nannte er Kalotypie. Dadurch konnten Fotos vervielfältigt werden. Dunkle und helle Farbtöne erscheinen auf dem Negativ umgekehrt und müssen anschließend in ein "positives" Bild umgewandelt werden.

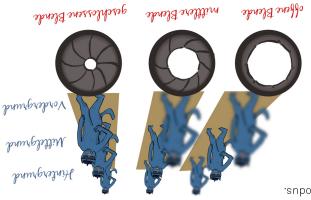




Die erste Farbfotografie machte 1877 der Franzose Louis Ducos du Hauron.

Das kommerziell erfolgreiche, farbige Autochromverfahren wurde ab 1903 von den Brüdern Lumière entwickelt. Dieses Verfahren war sehr aufwändig.





71

Kameras können das selbstständig in einem Automatikbelichtete und somit scharfe Aufnahme entsteht. Moderne sen so miteinander kombiniert werden, dass eine korrekt Blende und Belichtungszeit gehören zusammen und müsman ihn nur kurz, kommt wenig Licht hinein.

tungszeit, kommt viel Licht ins Innere der Kamera. Offnet stellen. Offnet man den Verschluss mit einer langen Belichfür ein Foto geöffnet wird, kann man an der Kamera eindass kein Licht eindringen kann. Wie lange der Verschluss oder verkleinern. Der Verschluss einer Kamera sorgt dafür, Tiefenschärfe. Mithilfe der Blende kann man ihn vergrößern Der Bereich im Bild, der scharf zu sehen ist, nennt sich Blendenöffnung, und umgekehrt.

die Blendenzahl an der Kamera wählt, desto größer ist die kann dadurch viel Licht in die Kamera fallen. Je kleiner man lich weit öffnen und schließen kann. Ist die Blende offen, Im Objektiv befindet sich eine Blende, die man unterschied-

Blende & Belichtungszeit

Perspektive

Die Perspektive, also der Blickwinkel, aus dem fotografiert wird, beeinflusst die Wirkung eines Bildes. Es gibt verschiedene fotografische Perspektiven - blickt man von oben auf ein Motiv, nennt man das Vogelperspektive (hier wirkt alles klein), schaut man von unten, ist das eine Froschperspektive (alles wirkt groß). Wenn man auf Augenhöhe fotografiert, wirken die Bilder neutral.





